

## Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"

Im Rahmen des Operativen Vorgangs "Puppe" barg die Stasi in den Bezirken Suhl und Erfurt eine große Menge Porzellanpuppen. In einer Fotodokumentation hielt sie die Grabungen, Reinigung, Sortierung und Verpackung durch ihre Mitarbeiter fest.

Der DDR-Antikhandel hatte die Erwirtschaftung von Devisen zur Aufgabe. Durch den Verkauf von Antiquitäten und Kunstgegenständen aus dem Besitz von Privatleuten, Galerien, Bibliotheken, Schlössern, Museen und Archiven generierte der Staat Einnahmen. Eine besondere Rolle kam dabei der Kunst und Antiquitäten GmbH (KuA) zu, die bis 1990 das Monopol für den Export von Antiquitäten und Kunstgegenständen besaß. Organisatorisch gehörte sie zum Bereich Kommerzielle Koordinierung unter Staatssekretär im Ministerium für Außenhandel und Offizier im besonderen Einsatz Alexander Schalck-Golodkowski.

Die KuA, das Ministerium für Staatssicherheit (MfS), die Kriminalpolizei, die Zollverwaltung und die Finanzbehörden sorgten dafür, die Stücke für die devisenträchtigen Märkte nutzbar zu machen. Sie setzten Sammler sowie Kunst- und Antiquitätenhändler gezielt unter Druck, kriminalisierten, verhafteten, verurteilten und enteigneten sie.

Das MfS tauschte fortlaufend Informationen über Sammler sowie Kunst- und Antiquitätenhändler aus und führte diese tatsächlichen bzw. angeblichen Schieber und Spekulanten der Steuerfahndung zu. Dies brachte mit sich, dass sich aus den Ermittlungen heraus Erkenntnisse über Kunstgegenstände und Antiquitäten ergaben, die sich die KuA für ihre Devisengeschäfte einverleiben konnte. Zwischen der Hauptabteilung (HA) VII/13 und der KuA bestanden intensive Arbeitsbeziehungen, die sich in regelmäßigen Beratungen, gemeinsamen Durchsuchungs- und Beschlagnahmungsaktionen sowie in Gutachter- und Expertentätigkeiten niederschlugen.

1982 wurde das MfS auf illegale Grabungen nach Porzellanpuppen und Puppenteilen in Katzhütte (Thüringer Wald) aufmerksam. Am 28. Juli leitete die HA VII/13 die Operative Personenkontrolle (OPK) "Puppe" ein. Die Stasi klärte Personenzusammenhänge auf, prüfte, ob Hinweise auf Straftaten nach Strafgesetzbuch der DDR vorlagen und woher die Porzellanpuppen und Puppenteile stammten. Anfang September 1982 registrierte sie die OPK nach Erhärtung der Tatbestände zum Operativen Vorgang (OV) um. Am 6. September 1982 schlugen MfS, Volkspolizei und Steuerfahndung zu: Die Verantwortlichen kamen in Haft, Räumlichkeiten wurden durchsucht.

Ab dem 1. November kamen in Katzhütte (Bezirk Suhl) schweres Gerät und Mitarbeiter der MfS-Bezirksverwaltung Suhl zum Einsatz. Diese bargen, reinigten, sortierten und verpackten innerhalb von knapp zwei Wochen circa 3,5 Tonnen an unterschiedlichsten Porzellanpuppen und Puppenteilen. Etwa zur gleichen Zeit förderten bei Ohrdruf (Bezirk Erfurt) Angehörige des MfS-Wachregiments ungefähr 1,1 Tonnen Grabungsgut zutage. Mitarbeiter der HA VII/13 sammelten anschließend die geborgenen und verpackten Kleinantiquitäten in den MfS-Bezirksverwaltungen Erfurt und Suhl ein und übergaben sie der KuA.

Eine Stasi-Kamera hielt die Aktion fest und es entstand eine Fotodokumentation für Minister Erich Mielke. Dieser wurde von Beginn an durch Joachim Büchner, den Leiter der HA VII, und seinen Stellvertreter, Gerhard Neiber, über die Bearbeitung des OV "Puppe" auf dem Laufenden gehalten.

**Signatur:** BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 370, Bl. 2-18

### Metadaten

Datum: 1.11.1982

Überlieferungsform: Dokument

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Stützpunkt der Aktion  
Jugendherberge "Helmut Just" Katzhütte



Gesamtansicht der Halde nach der Bergung

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Suche nach "fündigen" Schichten durch Mitarbeiter  
der Bezirksverwaltung in Handschachtung



Durchziehen von Teilen der Halde mit Gräben durch  
einen Bagger zur Suche nach "fündigen" Schichten

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Bergung der Antiquitäten aus "fündigen" Schichten  
durch Mitarbeiter der Bezirksverwaltung



Auflockerung "fündiger" Schichten mit Handgeräten

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Einsammeln von unzerstörten Antiquitäten



Bergung unter den Wurzeln eines Baumes im Interesse der Erhaltung des Baumbestandes

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Vorreinigung und Sortierung der geborgenen  
Antiquitäten



Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Signatur: BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 370, Bl. 2-18

Blatt 7

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Gewaschenes Material steht zur Verpackung  
bereit



Verpackung der zerbrechlichen Antiquitäten  
in Kartons

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"

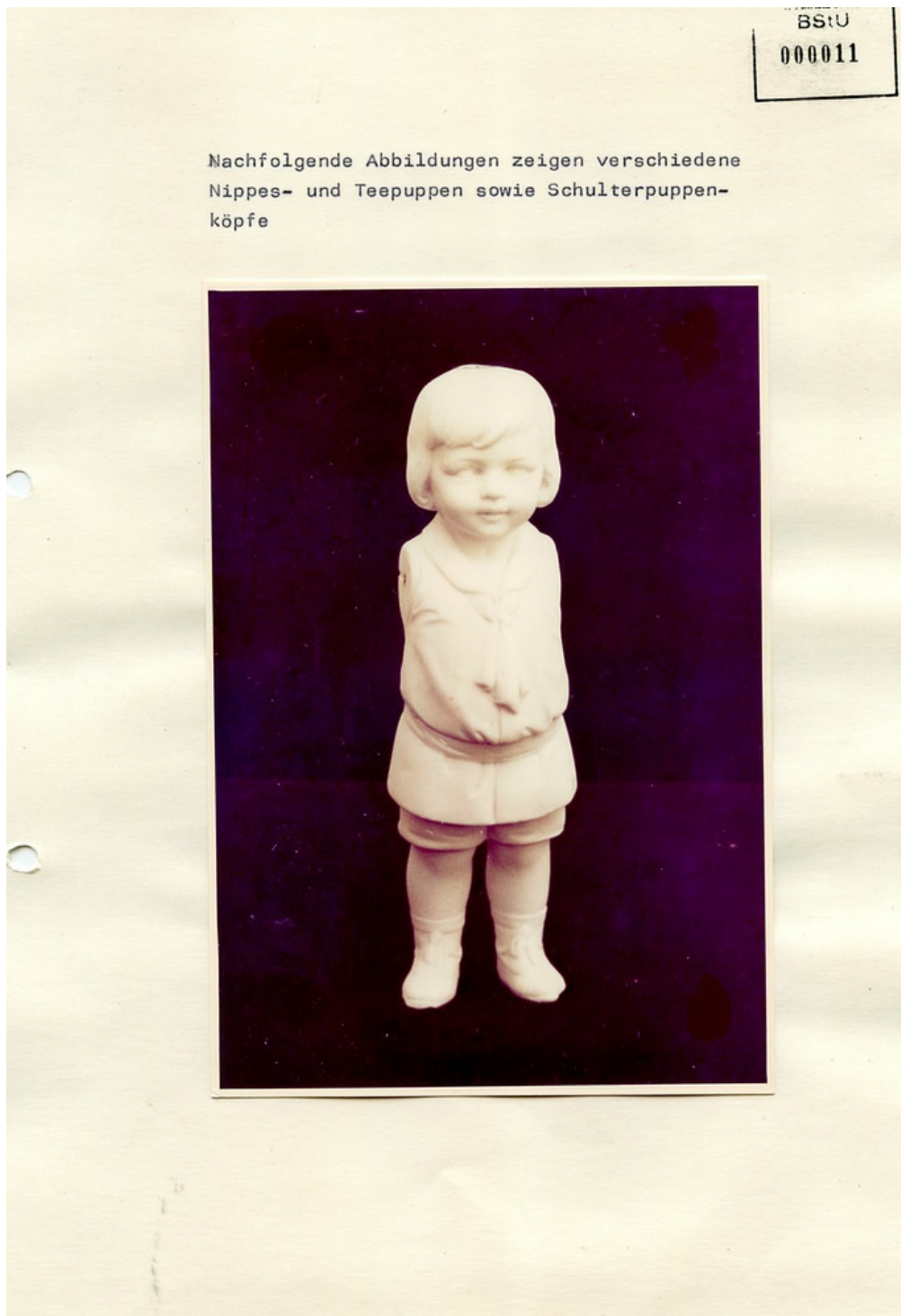


Stapel verpackter Kartons



Rekultivierung der Halde

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Signatur: BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 370, BL 2-18

Blatt 11

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Signatur: BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 370, Bl. 2-18

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Signatur: BArch, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 370, Bl. 2-18

Blatt 14

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Halde mit Puppenteilen in Ohrdruf, Krs. Gotha  
(Nach der Bergung wurde der LPG 1 ha landwirt-  
schaftliche Nutzfläche übergeben)



Beginn der Erschließungsarbeiten

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Erste Erfolge sind zu verzeichnen



Sortiment der auf der Halde bei Ohrdruf geborgenen Teile

Fotodokumentation zur Aktion "Puppe"



Übersicht zu den verschiedenen in Ohrdruf und Umgebung gesicherten Puppenteilen



Sichergestellte Gipsformen für Puppenteile und Kleinantiquitäten